

Morgengebet in der Woche vom 23. bis zum 29. Juni

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Lobe den Herrn, meine Seele,
der dich mit Huld und Erbarmen krönt.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied EM 608

1. Die güldene Sonne / bringt Leben und Wonne, / die Finsternis weicht. / Der Morgen sich zeigt, / die Röte aufsteiget, / der Monde verbleicht.
2. Nun sollen wir loben / den Höchsten dort oben, / dass er uns die Nacht / hat wollen behüten / vor Schrecken und Wüten / der höllischen Macht.
3. Kommt, lasset uns singen, / die Stimmen erschwingen / zu danken dem Herrn. / Ei bittet und flehet, / dass er uns beistehet / und weiche nicht fern.
4. Es sei ihm ergeben / mein Leben und Streben, / mein Gehen und Stehn. / Er gebe mir Gaben / zu meinem Vorhaben, / lass richtig mich gehen.
5. In meinem Studieren / wird er mich wohl führen / und bleiben bei mir, / wird schärfen die Sinnen / zu meinem Beginnen / und öffnen die Tür.

T: Philipp von Zesen 1641
M: Johann Georg Ahle 1671

Psalm 42

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.
Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.
Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?
Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

Daran will ich denken
und ausschütten mein Herz bei mir selbst:
wie ich einherzog in großer Schar,
mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes
mit Frohlocken und Danken in der Schar derer, die da feiern.
*Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er mir hilft mit seinem Angesicht.*
Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir, darum gedenke ich an dich
im Lande am Jordan und Hermon, vom Berge Misar.
Deine Fluten rauschen daher, und eine Tiefe ruft die andere;
alle deine Wassergögen und Wellen gehen über mich.
Am Tage sendet der HERR seine Güte,
und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens.
Ich sage zu Gott, meinem Fels:
Warum hast du mich vergessen?
Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich drängt?
Es ist wie Mord in meinen Gebeinen,
wenn mich meine Feinde schmähen und täglich zu mir sagen:
Wo ist nun dein Gott?
*Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.*
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Gott, wir bitten dich für diesen Tag.
Hilf uns, den Tag zu leben
in der Liebe zu dir.
In der Liebe, die unser Herz erfüllt,
die alles durchdringt
und die weitergeht zu unserem Nächsten.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 23. bis zum 29. Juni

Wochenspruch: **Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.**

Galater 6,2

Lied EM 330 „Komm in unsre stolze Welt“

Römer 12, 17-21

Vergeltet niemandem Böses mit Bösem.

Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann.

 Ist's möglich, soviel an euch liegt,
 so habt mit allen Menschen Frieden.

Rächt euch nicht selbst, meine Lieben,
sondern gebt Raum dem Zorn Gottes;

 denn es steht geschrieben:

 »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.«

Vielmehr, »wenn deinen Feind hungert, so gib ihm zu essen;
dürstet ihn, so gib ihm zu trinken.

 Wenn du das tust,

 so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln«

Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.

 Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:

Psalm 42

Montag:

2. Mose 16, 17 – 36

Dienstag:

2. Mose 17,1 – 7

Mittwoch:

2. Mose 17,8 – 16

Donnerstag:

2. Mose 18,1 – 12

Freitag:

2. Mose 18,13 – 27

Sonnabend:

2. Mose 19,1 – 15

Stille

Gebet

Vater, wir bitten dich,

nimm die Fremdheit weg aus unseren Herzen

und lass uns zueinander finden,

dass keiner den anderen als Fremdling verachte.

Zeige du uns den Weg zum Nebenmenschen,

dass er unser Mitmensch werde,

und gib uns die überwindende Kraft der Liebe,

die auch den Fernsten zum Nächsten macht.

Lass uns erkennen,

dass wir in deinem Ebenbilde erschaffen sind

und dass du uns aus deiner Liebe zur Liebe berufen hast.

Nimm den Sauerteig des Hasses aus unseren Herzen

und segne uns mit der Gnade der Vergebung.

Wie unser Vater Abraham für Sodom gebetet hat,

so beten auch wir,

dass um der wenigen verborgenen Gerechten willen

dein Gericht von uns gewendet werden möge.

Du hast die Welt erschaffen, die Raum für alle Menschen hat.

Mache uns zu deinen Arbeitern an deinem Reich der Liebe und

Gerechtigkeit, des Friedens und der Eintracht.

Zerbrich die Waffen in der Hand der Gewalttätigen

und wende das menschliche Herz zu deinem Wort hin,

dass du uns am Berge Sinai offenbart hast;

denn dein Wort ist die Wahrheit von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Unser Vater

(Aus Israel)

Abendgebet in der Woche vom 23. bis zum 29. Juni

Unser Gebet steige auf zu Dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

**Lass wenn des Tages Licht vergeht,
das Licht deiner Wahrheit leuchten.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied – EM 630

1. Werde munter, mein Gemüte, / und ihr Sinne geht herfür, / dass ihr
preiset Gottes Güte, / die er hat getan an mir, / da er mich den ganzen
Tag / vor so mancher schweren Plag, / vor Betrübnis, Schand und
Schaden / treu behütet hat in Gnaden.

2. Lob und Dank sei dir gesungen, / Vater der Barmherzigkeit, / dass
mir ist mein Werk gelungen, / dass du mich vor allem Leid / und vor
Sünden mancher Art / so getreulich hast bewahrt, / auch die Fein
hinweggetrieben, / dass ich unbeschädigt blieben.

3. Bin ich gleich von dir gewichen, stell ich mich doch wieder ein; /
denn dein Sohn ist einst verblichen / für mich in der Todespein. / Ich
verleugne nicht die Schuld; / aber deine Gnad und Huld / ist viel größer
als die Sünde, / die ich immer in mir finde.

4. O du Licht der frommen Seelen, / o du Glanz der Ewigkeit, / dir will
ich mich ganz befehlen / diese Nacht und allezeit. / Bleibe doch, mein
Gott, bei mir, / weil es nunmehr dunkel schier; / dass ich nimmer mich
betrübe, / tröste mich mit deiner Liebe.

5. Lass mich diese Nacht empfinden / eine sanfte, süße Ruh, / alles
Übel lass verschwinden, / decke mich mit Segen zu. / Leib und Seele,
Mut und Blut / all die Meinen, Hab und Gut, / Freunde, Feinde,
Hausgenossen / sei'n in deinen Schutz beschlossen.

6. O du großer Gott, erhöre, / was dein Kind gebeten hat; / Jesu, den
ich stets verehere, / bleibe ja mein Schutz und Rat / und mein Hort; du
werter Geist, / der du Freund und Tröster heißt, / höre doch mein
sehnlich Flehen! / Amen, ja, es soll geschehen.

T: Johann Rist 1642

M: Johann Schop 1642 / Böhmische Brüder 1661

Psalm 43

Schaffe mir Recht, Gott,
und führe meine Sache wider das treulose Volk
und errette mich von den falschen und bösen Leuten!

Denn du bist der Gott meiner Stärke:

Warum hast du mich verstoßen?

Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich drängt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten
und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,
dass ich hineingehe zum Altar Gottes,
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

Was betrübst du dich, meine Seele und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott, du hast mir diesen Tag gegeben.
Ich lege ihn zurück in deine Hand.
Was mich beunruhigt, lasse ich los,
alle Dinge, alle Menschen, auch mich selbst.
Ich weiß, dass ich geborgen bin und getragen.
Wie ein Kind am Herzen der Mutter,
lass mich schlafen im Schoß der Nacht, bei dir.

Segen

Gott, segne uns mit deiner Gnade,
die uns freundlich auf unseren Tag blicken lässt.
Segne uns mit dem Vertrauen, dass wir bei dir geborgen sind.
Amen.